

Gewerbezentrum Krögis wird vorerst nicht gebaut

■ Käbschütztal

Die Gemeinde kann den hohen Eigenanteil nicht zahlen. Das Geld reicht ohne Förderung nur für den Bau des Bürgersaals.

Die Gemeinde Käbschütztal wird das geplante Gewerbezentrum am ehemaligen Gasthof Krögis nicht bauen. Grund sind zu hohe Kosten und zu geringe Förderung. Im kommenden Jahr hätte die Gemeinde dafür 359 000 Euro ausgeben müssen und 127 000 Euro Fördermittel bekommen. 2010 wären Kosten von 260 000 Euro entstanden und 90 000 Euro Fördermittel geflossen. „Bei dieser Förderung können wir uns das nicht leisten“, sagt Bürgermeister Uwe Klingor (CDU). Zwar wolle man am Gewerbezentrum festhalten, dies sollten aber private Investoren bauen. Gibt es keine Interessenten, droht dem Fachwerkhaus der Abriss.

Gebaut werden soll dagegen der

Bürgersaal im ehemaligen Gasthof, und zwar ohne Förderung. Dafür hat die Gemeinde im Haushalt des kommenden Jahres 107 000 Euro eingeplant. Der Bau soll über einen Kredit finanziert werden.

Kein Geld ist dagegen im Haushalt für die Straßenbeleuchtung vorgesehen. „Wir wollen versuchen, gemeinsam mit der Enso einen Weg zu finden, kostengünstig defekte Lampen auszutauschen“, so Klingor.

Der Haushalt, der am Dienstag verabschiedet wurde, hat ein Volumen von 4,21 Millionen Euro. Davon entfallen knapp 3,27 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt. Größter Posten dort sind die Personalausgaben. Sie steigen um fast 100 000 Euro auf dann 804 000 Euro. Grund seien Tarifierhöhungen, der auslaufende Haustarifvertrag, der für die Mehrzahl der Beschäftigten eine 37-Stunden-Woche vorsah, und höhere Krankenkassenbeiträge durch den Gesundheitsfonds, so Kämmerin Gudrun Paul. Die Steuern werden nicht erhöht.

Jürgen Müller